WP-01-K3-246

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Malte Spielmann (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 246 bis 248:
Vertrauen in unseren Rechtsstaat entsteht, wenn staatliches Handeln an Gesetze gebunden ist und die Grundrechte aller geschützt werden. Dafür muss auch die Justiz handlungsfähig ~~ist~~sein, schnell ~~entscheidet~~aber ohne Willkür entscheiden und Recht effektiv ~~durchgesetzt wird~~durchsetzten. ~~Dafür~~Rechtsstaatlichkeit heißt niemals Law and Order Politik. Für einen starken Rechtsstaat braucht es genügend Richter*innen und Staatsanwält*innen, gut ausgestattete Gerichte sowie

Begründung

Eine Diskussion des Rechtsstaates aus bündnisgrüner Perspektive darf niemals nur und zuerst Handlungsfähigkeit und Effizienz der Justiz als zentrale Merkmale des Rechtsstaates betonen. Diese Ziele sind wichtig, aber vor allem dehalb, weil sie dem Schutz von Grundrechten und der Rechtsbindung allen staatlichen Handelns dienen. Der Änderungsantrag stärkt die Abgrenzung von der vollen Härte des Rechtsstaates und Law und Order Rhetorik, die Ausdruck des gesellschaftlichen Rechtsrucks sind.

Die deutlichere Verknüpfung von Freiheitsrechten und Rechtsstaatlichkeit findet sich deutlich noch im BTW-Programm 2021 (Seite 200):

https://cms.gruene.de/uploads/assets/Wahlprogramm-DIE-GRUENEN-Bundestagswahl-2021_barrierefrei.pdf

Gut dargestellt ansonsten etwa bei dem Rechtwissenschaftler Max Pichl:

https://www.suhrkamp.de/buch/maximilian-pichl-law-statt-order-t-9783518128374

https://www.deutschlandfunk.de/maximilian-pichl-law-statt-order-der-kampf-um-den-rechtsstaat-dlf-a099b035-100.html

weitere Antragsteller*innen

Meike Paula Berg (KV Berlin-Neukölln); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Lisa Karoline Ruppel (KV Berlin-Neukölln); Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln); Anna Hoppenau (KV Berlin-Neukölln); Stella Alexandra Weißenburg (KV Berlin-Neukölln); André Schulze (KV Berlin-Neukölln); Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln); Dominik Reich (KV Berlin-Neukölln); Alexander Klose (KV Berlin-Kreisfrei); Carola Scheibe-Köster (KV Berlin-Neukölln); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Till Eichler (KV Bamberg-Stadt); Anne Speck (KV Berlin-Mitte); Hülya Kiraylar (KV Frankfurt); Yvonne Marchewitz (KV Hannover); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Johannes Rückerl (KV Regensburg-Stadt); sowie 46 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.